



Der Angäbär

(das unbekannte Wesen)



Der Angäbär – er ist in keinem Tierlexikon zu finden – aber doch muss es das wilde Tier geben. Treibt er doch sein Unwesen im Bereich der Ankl-Alm. Meist in der Zeit des Frühlingsskilauf, nach dem Rutscherl-Rennen bis in die Zeit des Wilderer-Vier-Kampfs.

In diesem Zeitraum hat das unbekannte Wesen manchen Skizunftler ein gar schreckliches Erlebnis bereitet. Fallstürze im Gelände trotz beidseitig stützender Begleitung. Geländekundige Skifahrer wurden mehrfach fehlgeleitet und sogar bei Bergradlfahrern hat er arglistig an den Bremsen manipuliert.

Er ist weiblichen Reizen in keiner Weise ergeben. Auch die Schönen aus unserer Skizunft werden – wenn sie in ausgelassener Stimmung sind – von diesem Unhold rüde behandelt.

Ob die diversen Latschenmaß oder andere alkoholische Getränke - die ja nicht unbedingt der sportlichen Gesundheit dienen – den Unwillen des Angäbären herbeiführen ist noch zu ergründen. Jedenfalls ist auf der Alm noch kein Alkotest erforderlich.

Und zu uns sagen nun die Altforderen, wenn wir in diesen unheimlichen Bereich aufbrechen : „Um Gotts Willen – kimm wieda guad oba ...“

Wenn es einen aber trotzdem deutlich erwischt und sie/er die Blessuren gut überstanden hat, trägt sie/er die Narben wie eine Tapferkeitsmedaille. (R.B.)



So könnte er aussehen –
der Angäbär



(Ähnlichkeiten mit anderen Wesen sind rein zufällig)



Skizunft-Vereinsmeisterschaft 1952
im Brecherspitzkar.

